

Klarinetten-Gipfeltreffen

1. Wetzlarer Klarinetten-Wettbewerb

Zu Gast in Weilburg: Der erste bundesweit ausgetragene Nachwuchswettbewerb der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft wurde kurzfristig wegen der Überfülle der Veranstaltungen des Hessentags von Wetzlar nach Weilburg verlegt. Die Kreismusikschule im Alten Rathaus (Wettbewerb) sowie die Untere Orangerie (Konzert) standen den 14 Teilnehmern und der hochkarätigen Jury unter Vorsitz von Prof. Johannes M. Gmeinder zur Verfügung. Zusätzlich probte der Klarinetten-Chor der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft mit vierzig Klarinetten aus ganz Deutschland in der Lehrerbildungsstätte. Konzipiert und durchgeführt durch den kanadischen Musiker und Pädagogen Travis Meisner, boten die Jugendlichen eine spannende Klarinetten-Begegnung und bescherten den Zuhörern im alten Rathaus über zwei Tage einen Wettstreit virtuoser Klarinetten-Literatur. Pflichtstück war das Concertino von Carl-Maria von Weber, der, wie Mozart, mit dessen Frau Constanze er verwandt war, die Klarinette bevorzugte und mit hochkarätiger Sololiteratur versorgte.

Beim Preisträger-Konzert in der Unteren Orangerie erhielten die besten drei ihre Auszeichnungen, gesponsert von Firmen und Händlern aus der Klarinettenbranche, u. a. der Firma Martin aus Runkel. Der dritte Preis ging an Sandra Schnappauf aus Kronach (18 Jahre), der zweite Preis an Patrick Koch aus Mössingen (19 Jahre) und der erste Preis an den siebzehnjährigen Nemorino Scheliga aus Dortmund, der erst wenige Tage zuvor mit 25 Punkten die Spitzenbewertung beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Stuttgart erzielen konnte. Im gut besuchten Konzert zeigten die drei Jugendlichen, alle bereits auf dem Sprung ins Musikstudium, mit Solowerken von Igor Strawinsky und Edison Denisov, dass sie bereits auf professionellem Niveau zu musizieren in der Lage sind. Dazwischen präsentierten die vier Dozenten und Jury-mitglieder Standardwerke des Repertoires wie die Sonate des Hindemith-Zeitgenossen Francis Poulenc, mit hinreißender Brillanz und aus dem Nichts gezauberten Pianissimi gespielt von Michael Schmidt, dem Soloklarinetten beim Staatstheater Darmstadt oder das seltener zu hörende Introduction und Rondo von Charles-Marie Widor, mit all seinen klanglichen Kontrasten farbig und souverän interpretiert von Johannes Gmeinder zur sensiblen Klavierbegleitung des jederzeit zuverlässigen Wigbert Traxler (Wetzlar). Das Konzert endete stimmungsvoll mit einer unbekannteren Preziose der Romantik, dem Quartett für vier Klarinetten von Carl Böhm.

Martin Krähe